



# ATD - Vierte Welt: Ein Appell!

Vor 35 Jahren wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte unterschrieben.

Diese Erklärung legt die Rechte fest, auf die jeder Mensch Anspruch erheben kann. Es sind politische, aber auch wirtschaftliche und soziale Rechte.

Wir wissen alle, daß die politischen Rechte in vielen Ländern nicht eingehalten werden. Hierauf reagiert die öffentliche Meinung. Dies beweist die breite Unterstützung, die z.B. Amnesty International findet.

Aber die politischen Rechte sind nur ein Teil der Menschenrechte...

Seit ihrer Gründung stellt die Bewegung ATD - Vierte Welt fest, daß in unsern Industrieländern wirtschaftliche und soziale Rechte nicht respektiert werden.

Hier einige Beispiele:

**Art. 25:** der Erklärung der Menschenrechte: „Jede Person hat in Recht auf ein ausreichendes Lebensniveau, um die Gesundheit und das Wohlbefinden des einzelnen und der Familie zu garantieren...“

— In Großbritannien mangelte es letztes Jahr mehr als 7 Millionen Menschen an Nahrung, weil sie nicht genug

Geld hatten. (Sunday Times, 21. August 1983).

— In Luxemburg müssen 5,3% der Haushalte mit weniger als 9224 F pro Monat auskommen, 14,6% der Haushalte mit weniger als 11530 F pro Monat. (Studie des C.E.S. 1978).

**Art. 26:** Jede Person hat ein Recht auf Erziehung...

— In Frankreich können 12 Millionen Menschen weder schreiben noch lesen.

— 1981 können in Luxemburg 12% der Jugendlichen des „Centre d'Orientation et d'Information Professionnelle“ kaum schreiben und lesen.

**Art. 16.3:** „Die Familie ist das natürliche und fundamentale Element der Gesellschaft und hat ein Recht auf Schutz von der Gesellschaft und vom Staat.“

1982 wurden allein in Luxemburg-Stadt 88 Kinder vom Sozialbüro in Heimen untergebracht aus verschiedenen Gründen, z.B. „von Haushalten, die zerstreut sind, weil sie keine Wohnung haben.“

(Aktivitätsbericht des Sozialbüros der Stadt Luxemburg).

**Art. 23.1:** Jede Person hat ein Recht auf Arbeit, auf freie Wahl seiner Arbeit, auf ge-

rechte und ausreichende Arbeitsbedingungen und auf Schutz vor der Arbeitslosigkeit.“

Was wird in Krisenzeiten, wenn die Zahl der Arbeitslosen beunruhigend steigt, auf diesem Recht?

Wenn wir uns die hier beschriebenen Zustände näher anschauen, sehen wir, daß es immer die ärmste Bevölkerungsschicht ist, die am meisten betroffen ist. Ja, gerade bei den Ärmsten fallen diese verschiedenen Verletzungen der Menschenrechte zusammen und häufen sich.

Die Bewegung ATD Vierte Welt zeigt diese Ungerechtigkeiten auf und tritt dafür ein, daß die Menschenrechte voll praktiziert werden.

Deshalb will die Bewegung ATD - Vierte Welt sich an die internationalen Instanzen wenden (UNO, UNESCO...). Sie will, daß Elend und sozialer Ausschluß als Verletzungen der Menschenrechte verurteilt werden, ebenso wie Rassismus und Folter.

Mehr als 250.000 Personen haben bereits den Appell an alle, die für die Menschenrechte eintreten, unterschrieben (in Belgien sind es 70.000, in Frankreich 90.000. In Lu-

xemburg haben bereits 1.500 Personen unterschrieben, darunter die Spitzen von Politik, Gewerkschaft und Religion).

Da diese Aktion Ende Dezember aufhört, so bitten wir Sie, liebe Leser, diesen Appell auszuschneiden und unterschrieben an folgende Adresse zurückzusenden.

ATD Vierte Welt 1 Bd.  
Royal, Luxemburg.

Ich habe den Aufruf gelesen  
und unterstütze ihn.

Name .....

Vorname .....

Adresse .....

Nationalität .....

geb. ....

Beruf .....

Datum .....

Unterschrift .....

Diesen Text hu mir aus dem "tageblatt" vum 10.12.83 kopiert. Hie gouf ënnert dëser Form och an aneren Dageszeitunge gedréckt. Am "Wort" (10.12.83) hun allerdéngs déi Passagen, déi mir duerch e Stréch um Rand gezechent hun, gefeelt, an zwee Sätz gou-

we geännert resp. bäigesat, fir den Zesammenhank vum Text ze erhalen. Zensur, eemol méi. An eemol méi wäert et dobei bleiwen. Wéi oft krute Mataar-bechter vu "forum" schon där do oder ähnlech Geschichte verzielt, vun alle méigleche Gruppen an

Organisationen. An all Kéier kréie mer gesot: "Bréngt awer näischt dervun am 'forum', soss kréie mer nach méi Schwiregkeeten." Oder: "Mir wëllen ons nët op Polemik a Gestëppels aloossen." Dofir ännert sech dann näischt un der friddlecher, normaler Situatioun an der lëtzebuerger Kierchenzeitung. Well d'"Wort"-Redaktioun sëtzt um laange, ganz laangen Hiewel ...

Musse mir betounen, datt mir esou Methoden aarme-séileg an onchrëschtlech fannen? Muss een se groussmiddeg iwwergon? As d'Opweisen dervu wierklech Gestëppels?

(Mir hun dëst Beispill bruecht, well et duerch e Vergläich vun e puer Zeitungen einfach z'illustréieren war - ouni Ustouss vu kengerlee Säit. Vun dëser Notiz weess ATD-Quart Monde näischt.)

Folgendes Buch ist bei der Redaktion eingetroffen und steht Interessenten zwecks Besprechung zur Verfügung:

Ern JACOBY, hei an elo (Gedichtband), Kielen 1983

\*

"Laufend..." melden sich bei der Redaktion neue Mitarbeiter, die in "forum" schreiben wollen. Wir freuen uns selbstverständlich, auch wenn es dann manchmal zu Engpässen beim Lay-out kommt. Gesucht werden aber immer noch Mitarbeiter für die Bereiche Archiv, Lay Out, Versand, vielleicht demnächst einen Bildschirmtextverarbeiter ... Honorare sind nicht völlig ausgeschlossen.

---



**VIVRE  
TRAVAILLER  
DECIDER**